



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

der bevorstehende Jahreswechsel ist immer eine gute Gelegenheit des Rückblickes auf ein ereignisreiches Jahr:

Im Jänner fanden die Gemeinderatswahlen statt, aus denen die ÖVP mit leichtem prozentuellen Zugewinn, aber mit gleichbleibenden drei Mandaten hervorging. In den darauffolgenden Verhandlungen einigten wir uns mit der SPÖ auf ein Arbeitsprogramm und unterstützten die Wahl von Wolfgang Kocovar zum Bürgermeister.

Engelbert Hörhan wurde zum Stadtrat für Raumordnung, Straßenbau, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Radwege, Güterwege gewählt.

Mir wurde der Obmann des Prüfungsausschusses und die Aufgabe der Koordination des Arbeitskreises „Zukunft Ebreichsdorf“ übertragen.

In diesem Arbeitskreis will sich die Gemeinde in sehr früher Phase über die bevorstehenden Konsequenzen, Chancen und Risiken des Bahnbaues beschäftigen. Es ist darin das erklärte Ziel, mit Unterstützung von externen Beratern die neue Situation mit einem Bahnhof mitten zwischen den Ortsteilen, aber auch „mitten in der Wiese“ so zu gestalten, dass in diesem Bereich auch ein neues dörfliches bzw. städtisches Zentrum entstehen kann. Die integrativen Ansätze sollen dabei die trennenden Effekte der Bahntrasse überwiegen.

Christian Balzer zog als drittgerihter neu in den Gemeinderat für die ÖVP ein. (Kontakt Daten: 0664/4311360, christian.balzer@ebreichsdorf.vpnoe.at)

Die Entscheidung, eine Koalition mit der SPÖ einzugehen, war innerhalb der ÖVP nicht unumstritten, viele sahen die Opposition als den besseren Weg für die zukünftige Arbeit.

Aus meiner Sicht hat die ÖVP aber in der Rolle des Koalitionspartners die besseren Chancen, die Politik aktiv mitzugestalten und dadurch auch zu wachsen – was wir natürlich anstreben.

Wir haben in der ÖVP eine sehr starke Jugendgruppe mit der Jungen Volkspartei, auf die wir natürlich große Hoffnung setzen. Gerne wollen wir deren Aktivitäten und Vorschläge fördern und ihnen helfen sie umzusetzen. Dazu gehören die Ziele des „Jungen und leistbaren Wohnens“ und die Ziele der Mobilitätsförderung für Jung und Alt. Ein wichtiges Anliegen ist auch die Umsetzung eines „Hauses der Generationen“, möglicherweise im Alten Rathaus.

Wir freuen uns über unsere aktiven Seniorengruppen in Weigelsdorf und Unterwaltersdorf. Deren Veranstaltungen und Aktivitäten werden immer stark besucht. Gerne unterstützen wir diese so oft wir können.

Wir haben auch wieder die ÖAAB Stadtgruppe aktiviert und möchten damit alle Anliegen der Arbeiter und Angestellten ansprechen und gegebenenfalls auch nach oben weitertragen.

Der Bauernbund ist in der ÖVP Stadtorganisation traditionell immer stark engagiert und gut vertreten. Unsere Bäuerinnen und Bauern sind eine große Stütze und wichtige Mitgestalter im Gemeindeleben, auch weil sie typischerweise ganztägig im Ort sind und da auch ihren wirtschaftlichen Mittelpunkt haben.

Im September veranstalteten wir erstmalig unser Herbstfest Mit flotter Musik und Oktoberfestverpflegung fühlten sich die Besucher sichtlich wohl und sprachen deutliche Signale aus, dass diese Veranstaltung zur Tradition werden sollte. – Danke für diese positiven Rückmeldungen.

Inhaltlich wollen wir die Anliegen aus unserem Wahlprogramm weiter verfolgen, wobei der Schwerpunkt unserer Anstrengungen für die nächsten Monate folgende Themen sein werden:

- Weiterentwicklung der Idee eines Hauses der Generationen
- Entwicklung eines Ruftaxisystems mit sozialer Tarifgestaltung
- Entwicklung eines Mobilitätspakets für die Jugend (Bus bzw. geförderte Taxis)
- Attraktiverung der Stadtplätze in den Ortsteilen und die Einführung von Kurzparkzonen
- Einrichtung eines Bürgerempfangsbüro im Rathaus der Stadtgemeinde.
- Entwicklung eines „Smart City Konzeptes“ für unsere Stadt

Bitte teilen Sie uns Ihre Vorstellungen mit und diskutieren Sie mit uns, wie Sie sich die Weiterentwicklung unserer Stadt vorstellen. Gerne gehen wir auf Ihre Ideen ein. Wir würden uns auch über Ihre Mitarbeit bei uns freuen.

Frohe Weihnachten und beste Wünsche für das neue Jahr.

Für die ÖVP der Stadtgemeinde

Obmann GR DI Heinrich Humer

0664/6207647

heinrich.humer@ebreichsdorf.vpnoe.at



Bericht aus dem Ausschuss Raumordnung, Straßen-, Rad- und Güterwegebau

Ein arbeitsintensives Jahr ist nun fast vorüber. In der Stadtgemeinde wurden im Jahr 2015 viele notwendige Arbeitsprojekte von mir umgesetzt. Durch die Neugestaltung der Agenden der Stadträte wurde mir die Raum-

ordnung anvertraut. Nach nunmehr 20 Jahren im Gemeindevorstand ist es eine neue Herausforderung, mich gemeinsam mit unserem Raumplanungsbüro um die Raumplanung (etwaige Umwidmungen) kümmern zu dürfen. Nachdem in der Ära Pilz einige große Flächen (Rösselhof, Hasengarten und Schlossgründe) umgewidmet wurden und so das Ziel eines gebremsten Wachstums nicht mehr erreicht wurde, sondern klar verfehlt wurde, beschloss der Gemeinderat eine „Nachdenkpause“ für weitere Umwidmungen, speziell im Bereich der alten und neuen Bahn. Einige kleine Adaptierungen und Ansuchen sind von unserem Raumordnungsbüro ausgearbeitet worden und im Moment zur Prüfung bei der NÖ Landesregierung.

Ab dem Frühsommer wurde zügig an der Umsetzung des Straßenbauprogramms gearbeitet.



Es konnte bereits die Anton Baumgartnerstraße, die Postackerstraße und die Verbreiterung des Judenweges in Weigelsdorf (Bild) hergestellt werden. Der Bau des Radweges entlang der Brodersdorferstraße und der

notwendige Linksabbieger inklusive einer Bushaltestelle wurde begonnen. Leider können wir dieses Projekt wegen einiger fehlenden Einbauten erst im Frühjahr fertig stellen. Da die in die Jahre gekommene Stromleitung von der Wienenergie jetzt doch in das Erdreich verlegt wird, musste der Bau des auf der gegenüberliegenden Seite geplanten Gehsteiges in das Jahr 2016 verschoben werden.

Einige besorgte Eltern aus Unterwaltersdorf werden sich fragen, was mit dem Radweg beim Nussgarten in der Wr. Neustädterstraße ist. Ich kann Ihnen versichern, dass ich den Bau nicht vergessen habe, sondern die Gemeinde nur noch auf die grundbücherliche Übertragung des Grundes wartet. Dann erst kann endlich mit dem Bau begonnen werden. Die Verbreiterung des Gehsteiges entlang des Tschiedlparks bis zum Sportzentrum in Weigelsdorf scheitert im Moment ebenfalls an der notwendigen Abtretung des Grundes seitens der ÖBB.

Vielleicht erhört uns ja das Christkind und macht uns ein kleines Weihnachtsgeschenk!

Nachdem die beiden Brücken in Ebreichsdorf in der Wr. Neustädterstraße über die Piesting bzw. über den Feuerbach im nächsten Jahr vom Land Niederösterreich generalsaniert werden müssen, wird dann der Lückenschluss des Radweges

gleich von der Straßenmeisterei mitgebaut. Zu dem beschlossenen Bauprogramm kam noch der Bau des Linksabbiegers in den Rösselhof in Unterwaltersdorf dazu. Neben den vielen Projekten wurde auch heuer wieder die stolze Summe von € 120.000 in viele kleine notwendige Sanierungen und Reparaturen investiert.

Nun eine kleine Vorschau auf das nächste Jahr:

- Sanierung der Julius Raabstraße und der Einbahn am Hauptplatz in Unterwaltersdorf,
- Fertigstellung der Erschließung im Betriebsgebiet in Unterwaltersdorf,
- Neubau der oben angeführten Radwege,
- Fertigstellung der Hauszufahrten in der Guldastraße in Weigelsdorf,
- der Zufahrten im Betriebsgebiet Ebreichsdorf Nord,
- sowie eventuelle Sanierung der Nebenfahrbahn in der Wienerstraße in Ebreichsdorf.

Ein langer Wunsch von mir, nämlich die für unsere Schulkinder so wichtige Verbindung zwischen Gülchergasse und Volksschule in Unterwaltersdorf, kann nach der erfolgten Bewilligung für den notwendigen Brückenneubau über die Fischa, umgesetzt werden.

Berechtigte Kritik der Bürgerliste?

Es verwundert mich aber schon, dass die Bürgerliste und der FPÖ Stadtrat immer wieder dieses Thema populistisch anprangern, wo doch der Altbürgermeister Mag. Pilz (BL) und Hr. Gubik einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2008 anscheinend nicht so wie damals im Gemeinderat beschlossen umgesetzt bzw. durchgeführt haben und somit noch einige rechtliche bzw. finanzielle Dinge geklärt werden müssen.

Leider wurden die Bedarfszuweisungen des Landes für den Güterwegebau umgestellt und sind nun abhängig von der Finanzkraft der Gemeinde. Das bedeutet, dass wir nicht mehr 50% Förderung bekommen, sondern nur mehr 40%. Trotzdem habe ich für das Jahr 2016 € 25.000 für die Güterwegerhaltung ausverhandeln können.

Durch die verlässliche Partnerschaft und dem Einsatz der VP Ebreichsdorf wurden jetzt Fördermittel des Landes in der Höhe von € 100.000,-- für Brücken und Straßenbauten durchgesetzt. Davon profitiert die gesamte Gemeinde.

Ich möchte mich noch bei allen Mitarbeitern des Rathauses und des Bauhofes, mit denen ich immer wieder zusammenarbeite, für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir die kleinen Verbesserungen, welche noch notwendig sind, auch noch gemeinsam schaffen.

Euch liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger wünsche ich frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Ihr Fraktionsobmann STR Engelbert Hörhan

0676/88 77 55 07

engelbert.hoerhan@ebreichsdorf.vpnoe.at



DRINGENDER BEDARF AN KURZPARKZONEN in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf

Es freut uns, dass die zuständigen Stadträte in der Ebreichsdorfer Stadtregierung unser Thema aufgegriffen haben und Kurzparkzonen schaffen möchten.

Es ist derzeit nahezu unmöglich, am Hauptplatz und vor dem Rathaus in Ebreichsdorf sowie am Hauptplatz in Unterwaltersdorf während der Geschäftszeiten einen Parkplatz zu finden. Um die Zentren zu beleben und attraktiv zu halten müssen Parkplätze für einkaufende Kunden sowie für Rathausbesucher vorhanden sein. Dass dies sowohl im Sinne der Kunden als auch der Wirtschaftstreibenden ist, liegt auf der Hand. Wenn Bürgerfreundlichkeit kein leeres Wort bleiben soll, muss auch vor dem Rathaus zweistündiges Parken möglich sein – in 15 Minuten werden sich Amtswege kaum erledigen lassen.

Unsere Idee war, zweistündiges kostenfreies Parken mit Parkuhr während der Geschäftszeiten von 08.00 bis 18.00 Uhr an Werktagen bzw. von 08.00 bis 12.00 Uhr an Samstagen zu ermöglichen.

Dass von den zuständigen Stadträten Ing. Strauss und Smetana bereits bei der Planung die Aufstellung von kostenpflichtigen Kassen-Automaten angedacht wurde, stimmt uns nachdenklich, da man offensichtlich auf eine zukünftige Einnahmequelle nicht verzichten möchte.

Wenn die Ortszentren von Ebreichsdorf attraktiver werden sollen, ist es unumgänglich, dass es beim Gratis-Parken bleiben muss. Sonst treibt man Kunden weiterhin in die Einkaufszentren und zu den Supermärkten außerhalb, wo das Parken selbstverständlich kostenfrei ist.

Gebühren bringen den Gewerbetreibenden im Zentrum zusätzliche Standort-Nachteile.

ÖVP - Wirtschaftspartei!

Der ÖVP ist die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Ebreichsdorf ein großes Anliegen. Bedeutet es doch Arbeitsplätze im Ort, kein Auspendeln und steuerliche Einnahmen.

Unter anderem ist es unseren Funktionären gelungen, ein namhaftes Unternehmen, welches ihren Firmensitz in Ebreichsdorf hat und unter den Top5 des Kommunalsteueraufkommens ist, zu halten. Dieses verlegt ihren Firmenstandort innerhalb der Gemeinde in das Betriebsgebiet Ebreichsdorf Nord. Dies, obwohl von anderen Gemeinden lukrative Angebote vorlagen.

Diese Einstellung würden wir uns auch von unserem neuen Wirtschaftsstadtrat Salih Derinyol (Bürgerliste) wünschen, der die ÖVP bezüglich möglicher Ansiedlung eines Betonmischwerkes angreift. Die ÖVP setzt sich mit dieser Ansiedlung ernsthaft auseinander, inkl. auch der Emissionsbelastung; vor allem durch LKW. Die ÖVP befürchtet, dass die Emissionen durch eine Ablehnung nicht verhindert werden können, da das Werk in einer Nachbargemeinde (wie Mitterndorf) angesiedelt werden könnte. Die ÖVP erwartet sich vom Wirtschaftsstadtrat die Ausarbeitung aller positiven und negativen Punkte.

Uns ist es ein Rätsel, wie STR Salih Derinyol behaupten kann, etwas verhindert zu haben, wo er doch diesen Antrag noch nicht einmal dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt hat.



Unsere JVP-Obfrau Julia Reiter wurde beim Bezirksparteitag der Volkspartei Bezirk Baden mit 100% der Delegiertenstimmen in den Vorstand gewählt.



Frohe Weihnachten.

Gutes neues Jahr.

volkspartei
 ebreichsdorf



Der Advent ist traditionell auch eine Zeit der Besinnung. Nun, da ist mir etwas aufgefallen:

Deutschland jubelt über die niedrigste Zahl an Arbeitslosen seit mehr als einem Viertel Jahrhundert.

Österreich stemmt sich verzweifelt wie erfolglos gegen das Abrutschen auf die untersten Ränge im europäischen Vergleich. Dabei war das vor ein paar Jahren noch ganz anders. Da schauten die Lieblingenachbarn bewundernd zu uns auf, weil wir so wenige Arbeitslose hatten. Was ist seither bei uns schiefgelaufen? Was haben die Deutschen seither besser gemacht? Oder haben wir früher einfach besser die Wirklichkeit verschönt? Tatsache ist, dass die heimische Wirtschaft im Sog der Export-Lokomotive Deutschland eine zeitlang gut verdiente, diesen Schwung aber nicht ausreichend nutzen konnte, um eigenständiger zu werden.

Während in der BRD die Binnennachfrage den Markt ankurbelte, wovon vor allem mittelständische Unternehmen profitieren, sinkt bei uns die Zahl der Betriebe jährlich um Tausend (!), den Markt teilen sich ausländische Konzerne

auf, während heimische in Konkurs gehen (Zielpunkt, Baumax, Di-Tech etc.).

Das vernichtet Arbeitsplätze, den früher so beliebten Volkssport "Frühpensionierung" können wir uns nicht mehr leisten. Einerseits wegen der Pensionskurve und der Finanzierbarkeit, andererseits, weil Fachkräfte verloren gehen.

Gleichzeitig leisten wir uns seit Jahrzehnten eine planlose Bildungsdiskussion während die Betriebe es immer schwerer haben halbwegs fähige Lehrlinge zu finden. Auch der Trick, Arbeitslose in Ausbildungskursen zu verstecken, funktioniert nicht mehr.

Da werden Schein-Selbstständige produziert, die mit einem Stundenlohn unter dem Existenzminimum zu kämpfen haben. Einerseits, weil sie in nicht überlebensfähige Berufsbilder gedrängt werden, die der Markt nicht braucht, und andererseits, weil ihnen die Bürokratie ständig Knüppel vor die Beine wirft.

Also: Hoffentlich besinnen sich auch unsere Politiker und Wirtschaftslenker rasch, sonst gibst bald keine Weihnachtskekse mehr, fürchtet

Ihr KR Gerhard Waitz

Termine:

Seniorenbund Weigelsdorf:

Seniorenkaffee im Pfarrheim Weigelsdorf, jeweils von 15 bis 18 Uhr:

12.01., 26.01., 16.02., 01.03., 15.03., 29.03. -

Unsere Mitglieder und auch Gäste sind herzlich willkommen.

Im März 2016 ist ein Frühlingsfest geplant.

Seniorenbund Ebreichsdorf/Unterwaltersdorf:

Monatstreffen jeden ersten Mittwoch um 15 Uhr Gasthaus Waltersdorferhof in Unterwaltersdorf

14.01.2016 - Neujahrsempfang-Wirtschaftsbund

ab 19:00 Uhr - Hotel Waitz, Unterwaltersdorf

17.01.2016 - ÖVP-Kindermaskenball

ab 14:00 Uhr - Sportzentrum Weigelsdorf, Musik „Heidi von Orth“.



Impressum: Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4; Herausgeber und Redaktion: ÖVP Stadtgemeinde Ebreichsdorf, DI Heinrich Humer, Stadtparteiobmann. 2483 Ebreichsdorf, Leopold-Schön-Str. 12; Verlagsort/Herstellungsort: Ebreichsdorf; Hersteller: Probst GmbH, Ebreichsdorf